

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 274.

Sonnabend den 22. November.

1856.

Der Eierhandel in London.

Die Engländer verzehren nicht so viel Eier als die Franzosen, deren jährlicher Verbrauch auf 7 bis 8000 Mill. Stück angenommen wird; allein immerhin wird auch für Großbritannien ein Bedarf von 1500 Mill. Stück jährlich berechnet, von welchen 400 Mill. aus Irland und 100 Mill. vom Continent kommen. Dieser letztere Handel ist sehr im Zunehmen begriffen, und er ist in den Jahren 1852—54 auf 110,123 130 Stück gestiegen. Schon vor der völligen Entwicklung des Eisenbahnsystems wurden die in London verzehrten Eier aus großen Entfernungen herbeigebracht, und zwar namentlich aus zwei verschiedenen Bezugsplätzen. Ein Theil kam aus Schottland, wo sie, bis in die Gegend von Dumfries aufgekauft, fest in Stroh auf offene Wagen gepackt und so nach Carlisle gebracht wurden. Hier wurden sie von andern Händlern aufgekauft und mit der Eisenbahn nach London geschickt. Ein anderer Theil kam aus Irland, wo ein eigenthümliches System des Sammelns bestand. Die Eier wurden nämlich durch kleine Jungen bis zu 9 Jahren herunter, von denen jeder seinen regelmäßigen Bezirk hatte, bei den Bauern aufgekauft. Der Junge beging alle Tage seinen Bezirk, sammelte die Eier und brachte sie sorgfältig in einen Korb verpackt zurück; häufig hatte er 15 englische Meilen täglich zurückzulegen. Sein Gewinn war ein Penny für 10 Stück, und dabei hatte er das Risiko des Einkaufs und des Transports zu tragen. Die Eier wurden in großen Körben sorgfältig in Stroh verpackt, bis zu 8000 Stück, und entweder nach Dublin oder unmittelbar nach England gesendet. Es kam zuweilen eine Million Stück an einem Tag in Liverpool an. Man berechnet den Werth der 1500 Mill. in Großbritannien verzehrten Eier auf 3 Mill. Pf. St.

Es ist vielleicht hier auch der Ort zu bemerken daß der Geflügelmarkt in London ungeheuer ist. Man

berechnet die Zahl der wilden in London verkauften Vögel, also der Lerchen, Rebhühner, Fasanen, Schnepfen u., auf eine Million Stück jährlich; die des zahmen Geflügels aber beinahe auf 4 Mill. Stück, worunter gegen 2 Mill. Hühner und 1 Million Gänse. Es sind schon, mit Dampfschiffen, ganze Ladungen von Wachteln aus Italien angekommen.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Kreisrichter Thimmel ist zum Kreisgerichtsrath ernannt worden. Die durch die Beförderung des Staatsanwalts Heise erledigte Stelle ist dem Staatsanwalt Dütschke übertragen.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung

vom 17. November 1856.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Freitsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet einen Bericht des Ingenieurs der Gas-Anstalt über die muthmaßlichen Kosten der Straßenerleuchtung durch Gas. Der Magistrat hält für angemessen, vorläufig nur die jetzige 8 monatliche Brennzeit mit Festhaltung der bisherigen Brennzeit bis 11 Uhr anzunehmen. Es wird demnach die Straßenerleuchtung kosten



521 Gaslaternen, incl. Rathhaus, Laternenwärterlöhne u. Reparaturen 4789 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

131 Dellaternen in den klei-
nern Straßen der Vorstädte 1272 „ 6 „ 8 „
für Besorgung der Dellaternen 410 „ 25 „ — „

Sa. 6472 *Rth.* 1 *Sgr.* 8 *S.*

Der Magistrat beantragt nach dieser Darlegung, die runde Summe von 6600 *Rth.* zur Straßenbeleuchtung zum Ansatz auf den nächstjährigen Kammerei-Etat zu bewilligen, und die Versammlung erklärt sich einverstanden.

2. Gegen den vorgelegten Etat der Gottesacker-Casse pro 1857 fand sich nichts zu erinnern; er wurde deshalb festgestellt und auch genehmigt, daß die Instandhaltung der Wege auf dem Stadtgottesacker und dem Friedhofe für 50 und resp. 30 *Rth.* den Todtengräber Dienst und Voigt übertragen werde.

3. Der Magistrat übersendet die Acten über die Geradelegung der Chausseestrecke vor dem Geistthore zur Kenntnisaufnahme mit dem Bemerkten, daß er weitere Schritte für jetzt nicht rathlich halte, und sich dieselben bis dahin vorbehalten möchte, wo eine Erneuerung der Packlage jener Chausseestrecke vorgenommen werde.

Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

4. Auf den Antrag des Magistrats genehmigt die Versammlung die Verleihung einer halben Hospitallitenstelle für eine Kaufsumme von 300 *Rth.*

5. Auf die zur anderweiten Verpachtung gestellten Keller unter dem Waagegebäude ist nur ein Gebot von 9 *Rth.* abgegeben. Der Magistrat beantragt deshalb den Zuschlag zu versagen und sofern die in dem einen Keller bewirkte Trockenlegung sich auch im nächsten Frühjahr bewährt, die anderen beiden Keller gleichfalls trocken zu legen und das Ganze dann anderweit auszubieten.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

6. Ueber die Ampflasterung der Gasröhrenstrecken ist mit dem Zimmermeister Lincke ein anderweites Abkommen getroffen, wonach derselbe pro laufende Ruthe 12 *Sgr.*, für 8 laufende Ruthen aber noch außerdem 1 Schachtel Kies vergütet erhalten soll.

Auf den Antrag des Magistrats wird diese Abweichung von dem frühern Ueberkommen von der Versammlung genehmigt.

7. Zur Bestreitung noch vorkommender Ausgaben auf den Etatstitel zu Bureaubedürfnissen insgemein werden bei Erschöpfung desselben noch 5 *Rth.* nachbewilligt

8. Von einem von den Erben eines hier verstorbenen Bürgers der Armenverwaltung zur Unterstützung der Kinder zweier armen Wittwen gemachten Geschenk von 462¹/₂ *Rth.* nimmt die Versammlung Kenntniß.
(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armeendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Drücker,
- 1 Säge,
- 1 schwarzer Schleier,
- 1 Hacke,
- 1 Stück Farbholz,
- 1 Pfandschein,
- 1 schwarze Schürze,
- 1 Reihe Knöpfe,
- 1 weißes leinenes Taschentuch,
- 1 Sommermütze,
- 1 schwarzer Pelzfragen,
- 1 Stangenkette,
- 1 schwarzseidene Schürze,
- 1 Spiritus-Lampe,
- 1 Federmesser,
- 1 grauer Handschuh,
- 1 gedruckte Schürze, und
mehrere Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3 in Empfang nehmen.

Halle, den 17. November 1856.

Der königliche Polizei-Director.
von Boffe.

Gutes Hausbacken-Brod, à U. 11 *S.*, und gutes Roggenmehl, à Viertel 20 *Sgr.*, ist zu haben große Wallstraße Nr. 13.

Retourbriefe.

- 1) An Beck in Magdeburg nebst Packet. 2) Echtermeyer in Potsdam. 3) Knoth in Fulda. 4) Neubauer in Leipzig. 5) Thönicke in Berlin. 6) Neumann in Berlin. 7) Brüm in Leipzig. 8) Lange in Hamburg.

Halle, den 21. November 1856.

Königl. Post-Amt: Tesca.

Feinsten Menado = Dampf = Caffee, täglich frisch gebrannt, bei
W. L. Schwenke.

So eben empfangen einen **Posten** ganz frische **sächsische und bairische Tafel-Butter**, die bei ganzen Fässern, so wie auch ausgestochen, billigt notirt
W. L. Schwenke.

Schönste **frische Salzbuter**, à $ll. 8\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 $Rb. 3\frac{3}{4}$ $ll.$, und frische **Braunschweiger Mumme**, die Flasche 8 Sgr., bei

Carl Brodtkorb.

Neue **Russische Zucker-Erbisen**, à $ll. 1$ $Rb.$, neue **türkische Pflaumen**, à $ll. 3$ Sgr., für 1 $Rb. 10\frac{1}{2}$ $ll.$, jährige **Catharinen-Pflaumen**, à $ll. 2$ Sgr., schönste **getrocknete Kirschen**, à $ll. 4$ Sgr., für 1 $Rb. 9$ $ll.$, empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Gefottene **Berliner Hasergrütze**, **Hasermehl**, neue **Haidegrütze**, schönste **Sirise**, gut kochende **Linzen** und **Bohnen** bei

Carl Brodtkorb.

FrISCHE Preiselbeeren

erhielt nochmals eine Sendung in sehr reifer Qualität, empfehle davon à Meße 9 Sgr.

Julius Kramm.

Gutes reines Roggenmehl, der $\frac{1}{4}$ Scheffel 20 Sgr., sowie gutes Hausbackenbrod, das $ll. 11$ S., ist zu haben
Kl. Brauhausgasse Nr. 6.

Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl; Hausbackenbrod billigt bei **Göke**, Klausthorstr. Nr. 3

Gutes Landbrod Domaasse Nr. 1 bei **Kögel.**

Gut kochende **gelbe** und **grüne Erbsen**, so wie **Linzen**, **Bohnen**; neue **türkische Pflaumen** bei
Teuscher & Vollmer.

Ein Grundstück in Halle, in gutem Stande, die Gebäude zum größten Theile neu, mit bedeutendem Hofraume und Garten — worin jetzt Kohlenformerei schwunghaft betrieben wird — und welches sich wegen seiner Lage, Größe und vorhandenen bedeutenden Niederlagsräume auch zu andern größern Geschäften eignet, wünscht der Besitzer zu verkaufen.

Näheres sagt Herr **Eduard Stückrath** in der Expedition der Hallischen Zeitung

Da ich meinen Gasthof „zur Weintraube“ am Neumarkt verkauft habe, will ich meinen **Torvor-rath** von besser Ischerbener Kohle, um schnell damit zu räumen, zu soliden Preisen, wo möglich in ganzen Partieen, verkaufen. Adressen sind abzugeben Geiße-strasse 61.
Ernst Bocke.

Eine birkenne Kommode ist zu verkaufen
Kaulenberg Nr. 2.

Eine gute Kuh und einige Schock Langstroh sind zu verkaufen auf dem Rittergute „Freimfelde“.

Ein schön gezeichneter Tigerhund ist zu verkaufen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 4 bei **Naundorf.**

Hasen- und Kaninchenfelle
kauft **G. Pfahl**, Schmeerstr. 12.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Photographien auf Papier von 1 $Rb.$ an, **Panotypien** auf Glas und Wachstuch von 10 Sgr. an,

Daguerreotypien von 12 Sgr. an werden täglich **Leipziger Straße Nr. 27** im geheizten Glassalon von 9 bis Nachmit 3 Uhr gefertigt.

Bilder sowie **Rahmen** jeder Auswahl liegen in meinem Atelier zur Ansicht.

H. Hildebrand.

A. Knabe, großer Schlamm Nr. 2, empfiehlt sein fortwährend starkes Lager von allen Sorten sehr gutem Steingut, braunes Koch-, Brat- und Kaffeegeschirr, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme bei stets sehr soliden Preisen.

Große Schloßgasse Nr. 1 werden alle Sorten Hüte modernisirt, Hauben gewaschen und auf's Schnellste u. Billigste zurückgeliefert.

Ed. Bendheim. **Höchst beachtungswerth für jeden Herrn!** **Schmeerstr. 1.**
Nur jetzt Nr. 1 Schmeerstraße Nr. 1, nahe am Markt.
In Ed. Bendheim's neu eröffnetem Kleider-Magazin
 werden zu nachstehenden billigen Preisen verkauft:
 Die nobilsten engl. Doppelstoff- und Düffel-Tweens von 8 $\frac{1}{2}$ - 13 *Rth.*;
 Maglans, Orlovs, Tuch- und Buckskin-Tweens von 7 $\frac{1}{2}$ - 10 $\frac{1}{2}$ *Rth.*;
 Flausch-, Calmuck- und Angora-Röcke von 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$ - 6 *Rth.*;
 Tuch-Ober Röcke und Fracks mit Seide gefüttert 6 $\frac{2}{3}$ - 9 $\frac{1}{2}$ *Rth.*;
 Steppröcke in Satin und Lüste 3 $\frac{2}{3}$ - 5 *Rth.*;
 Buckskin-Beinkleider, Westen, Schlaf Röcke und Knaben-Anzüge in größ-
 ter Auswahl.

Alle Arten Gummi-Arbeit werden gefertigt von
W. Becker, Rittergasse Nr. 4.

1 große Waage wird zu kaufen gesucht
 Barsüßerstraße Nr. 1.

Zwei ordentliche, fleißige und unverheirathete Leute,
 der eine erwachsen, der andere im Alter von 15 bis
 16 Jahren, werden als Hausknechte zum sofortigen
 Antritt gesucht von **L. Neufner**.
 Halle a/S., den 19. November 1856.

Ein junger Mann, 29 J. alt, welcher mehrere
 Jahre bei einer Herrschaft als Bedienter servirte, bei d.
 Kavallerie gestanden u. gute Zeugnisse hat, sucht zu
 Neujahr eine Stelle hier oder in der Umgegend von
 Halle. Zu erfragen Hallgasse Nr. 4 bei **Fr. Lange**.

Ein helles Logis, womöglich parterre, zu dem
 Preise von 28 - 36 *Rth.*, wird zu Neujahr gesucht.
 Adressen werden erbeten Mittelstraße 15 im Laden.

Große Steinstraße Nr. 12 stehen zwei große Woh-
 nungen, elegant eingerichtet, sogleich oder auch später
 zu beziehen, zu vermietthen.

Heizbare Schlafstellen mit Beköstigung Breitestr. 4
 bei **Boigt**.

Ein schwarz- u. weißgestrecker Hund ist zugehauen
 Leipziger Straße 7, parterre.

Reißstangen gefunden. Abzuholen Hospitalplatz 4.

Ein grauer Kinderpelzfragen wurde vom Markt
 nach dem Waisenhaus verloren. Der Finder wird ge-
 beten solchen Neumhäuser Nr. 1 gegen Belohnung ab-
 zugeben.

Dankfagung.

Am 1. d. M. hatte ich das Unglück fast total
 abzubrennen. Wenige Wochen zuvor hatte ich meine
 Früchte und einiges Mobiliar bei der Versicherungs-
 Gesellschaft „**Deutscher Phönix**“ versichert.

Die Regulirung meines Schadens erfolgte durch
 den Inspector der Gesellschaft Herrn Johanning und
 den Agent derselben, Herr L. Neufner in Halle a/S.,
 bereits wenige Tage nach dem Brande und **zwar**
ohne alle Weiterungen und auf die hu-
manste Weise, wobei mir eine nicht unerhebliche
 Summe mehr bewilligt wurde, als mir nach meiner
 Police zukam. Ich fühle mich in Folge dessen verpflich-
 tet, **die noble Handlungsweise** des

„**Deutschen Phönix**“

hiemit um so mehr öffentlich anzuerkennen und die
 Gesellschaft zur Benutzung zu empfehlen, als auch die
 Auszahlung meiner Entschädigungssumme bereits er-
 folgt ist.

Höfnitz, den 19. November 1856.

Wilhelm Baumgarten,
 Gutsbesitzer.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. November 1856.

Weizen	2	Zhr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Zhr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	=	=	=	2	=	2	=	6	=	=	=	=
Gerste	1	=	15	=	=	=	1	=	20	=	=	=	=
Hafer	=	=	26	=	3	=	1	=	=	=	=	=	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.